



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

313/07

1

Sitzungsvorlage

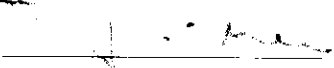
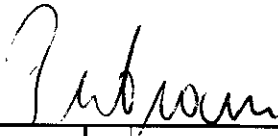
Datum: 26.11.2007

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Kulturausschuss	29.11.2007	
2.			
3.			
4.			

**Kunstaussstellungen;
hier: Ausstellungsplanung für das 1. Halbjahr 2008**

Beschlussentwurf:

Die in der Anlage beigefügte Ausstellungsplanung des Eschweiler Kunstvereins e.V. sowie der Stadt Eschweiler wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Im 1. Halbjahr 2008 wird der Eschweiler Kunstverein Eschweiler e.V. in den städt. Ausstellungsräumen im Kulturzentrum Talbahnhof vom 27. April bis 11. Mai eine Ausstellung des Künstlers Alexander Göttmann mit dem Titel „Ansicht in Sich“ – Malerei und Skulpturen, durchführen.

Darüber hinaus plant der Eschweiler Kunstverein e.V. im Rahmen des Projektes „Neue Wege zur Kunst 2008“ diverse Veranstaltungen und Ausstellungen pp. Die einzelnen Standorte und vorgesehenen Projekte sind aus der Anlage ersichtlich.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass voraussichtlich am 08. und 09.03.2008 der Ostermarkt für Hobbykünstler im Rathausfoyer der Stadt Eschweiler stattfinden wird. Die Betreuung der Veranstaltung übernimmt, wie bereits in den Vorjahren, die Interessengemeinschaft der Aussteller/innen.

Haushaltswirtschaftliche Betrachtung:

Für die Ausstellungen werden zwar keine separaten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Es findet jedoch eine indirekte Finanzierung über die dem Eschweiler Kunstverein e.V. bereitgestellten Zuschüsse zu Lasten des Sachkontos 53118020 bei Produkt 042500101 - Kulturveranstaltungen und –förderungen – statt. Für das Jahr 2008 werden Mittel in Höhe von 1.840,00 Euro – analog der Vorjahre – vorgesehen. Der Betrag soll dem Eschweiler Kunstverein e.V. auf Antrag als Zuschuss zur Betreuung und Organisation von Ausstellungen zur Verfügung gestellt werden, vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung zum Haushalt.

Die Auszahlung des Zuschusses kann jedoch erst nach Bestandskraft der Haushaltssatzung 2008/09 erfolgen.

Anlage

Eschweiler Kunstverein Ausstellungsplan I. Halbjahr 2008 / Städtische Kunstsammlung

27.04. – 11.05.2008

Alexander Göttmann
Malerei + Skulpturen
ANSICHT IN SICH

Sonntag, 01.06.2008

NEUE WEGE ZUR KUNST 2008
Kunst im öffentlichen Raum

Alexander Göttmann

Als Maler fühlt sich Alexander Göttmann keiner bestimmten Schule zugehörig und auch keiner Kunstrichtung besonders verbunden. Vielmehr versucht er ureigene, neue Wege zu gehen. Dies zeigt sich besonders in seinen jüngeren Arbeiten, wobei er für die Gestaltung seiner Bildmotive eine Melange aus Ölfarben und Sand verwendet.

Menschliche Wesen und häufig Vogelfiguren stehen in seinen Bildern in mythologischem Bezug, die wesentlichen Linien in Gold ausgeführt, um hiermit körpersprachliche Symbolik zu betonen. Aber auch mystische Landschaften sind bevorzugte Sujets.

Diese Seinelemente dienen vor allem als Möglichkeit, eine "innere Welt" menschlicher Stimmungen und Beziehungen auszudrücken. Die symbolhafte Darstellungsweise belässt der Künstler dem Betrachter / der Betrachterin.

Die Arbeiten des Malers, der mittlerweile auch bildhauerisch tätig ist, finden schon seit längerem nicht nur in der Region großen Zuspruch. So waren seine Arbeiten u.a. in der Frankfurter Paulskirche, in Antwerpen, in Venedig und auf der Kunstmesse in Padua zu sehen. Das Italienische Kulturfernsehen widmete dem Künstler Göttmann anlässlich einer Werkschau in Bassano del Grappa einen ausführlichen Bericht.

NEUE WEGE ZUR KUNST 2008

Die Grundidee

„**Kunst ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit**“, lautet ein bekanntes Zitat von Lyonel Feininger. Diesen Ausspruch in Zeiten wirtschaftlicher Globalisierung, der scheinbar allgegenwärtiger Gefahr des Terrors und vielen sozialen Problemen hat sich der Eschweiler Kunstverein als Leitmotiv auf seine Fahnen geschrieben. Kunst ist mehr als eine Beschäftigung für Schöngeister, Kunst ist elementar in der Verarbeitung gesellschaftlicher Gegebenheiten und Entwicklung.

Außergewöhnliche Kunstprojekte machen unsere Stadt interessanter und geben ihr ein positives Image – interessanter nicht nur für die Menschen, die hier leben, sondern auch für die, die sich in unsere Stadt ziehen lassen.

Die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit des Eschweiler Kunstvereins mit der Sparkasse Aachen haben Früchte getragen. Besonders hervorzuheben ist das Kunstereignis „Wege zur Kunst“, das im 3-jährigen Turnus die Bürger in Eschweiler begeisterte, aber auch von Menschen der Region positiv wahrgenommen wurde.

Konzept

Neue Wege zur Kunst soll das geplante Vorhaben weiterhin genannt werden, um eine Wiedererkennung zu erzielen.

Neue Wege weiterhin, weil Kunst dem Bürger im öffentlichen Raum näher gebracht wird und wie in 2005 ein bleibendes Kunstwerk daran erinnern soll. Wege zur Kunst auch, weil der Weg zur Kunst eine vorgegebene Route ist, um Kunst zu entdecken.

Örtlichkeit

2008 ist für Eschweiler ein bedeutendes Jahr, sie feiert ihr Jubiläum: 150 Jahre Stadtrecht. Darüber hinaus wird 2008 die Euregionale eröffnet, dies möchten wir am Rande mit aufgreifen.

Die ersten Wege zur Kunst, führten in Stadtgebiete, die auch mit kulturhistorischen Stätten aufwarten konnten. Die Historie wurde dabei vom Eschweiler Geschichtsverein anschaulich gemacht, das möchten wir auch 2008 wieder mit zum Thema machen.

Dürwiß bietet sich nahezu an, dort findet man konzentriert mehrere interessante Objekte, und der Blausteinsee als Ziel der Wege, bietet für Künstler ein breites Betätigungsfeld.

Standorte

Drimbornshof, ein ehemaliger Ritter- und Adelssitz der Herren von Drimborn aus dem 14./15. JH.

Lange Zeit diente er der Gemeinde, bzw. Stadt als Verwaltungsgebäude, heute ist er Sitz verschiedener Arztpraxen, einer Apotheke und anderer Nutzer. Im Keller des Haupthauses befindet sich das Heimatmuseum.

Es wird angenommen, dass der Rittersitz die früheste Ansiedlung von Dürwiß in fränkischer Zeit gewesen ist.



Broicher Hof, ein ehemaliger Rittersitz, der jahrhundertlang im Besitz der Familie von Broich war. Die Familie von Broich, ein rheinisches Ur-Adelsgeschlecht mit vielen Besitztümern in der Region, wurde erstmals 1434 als Besitzer genannt. Nach der Teilung der Besitztümer 1677 wechselten die Eigentümer mehrmals.

Zurzeit ist das Gebäude Sitz des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, Forstamt Rureifel-Jülicher Börde.



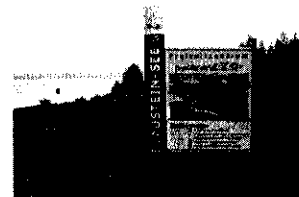
Blausteinhaus, ein alter Bauernhof von 1766. Die jetzigen Eigentümer, Familie Reiff, hat den Hof vor einigen Jahren liebevoll restauriert und nutzt ihn zu Wohnzwecken.



Kreisel, die L 238 führt unmittelbar am Freizeitzentrum Blausteinsee und dem historischen Ortskern vorbei. Der Kreisel Verteiler und ist Zubringer, ein exponierter Standort und Eingangstor.



Blausteinsee, ein künstliches Gewässer, ein „Restloch“ des Braunkohlentagebaus. 1982 gründete sich die „Blaustein-See GmbH als kommunale Trägergesellschaft der Kommunen Aldenhoven, Alsdorf, Eschweiler, Stolberg und Würselen. 1987 wird im Tagebau Zukunft-West die letzte Braunkohle gefördert, 1994 ist die große Abbaufäche fast vollständig rekultiviert, am 5.10.94 beginnt die Füllung des Restlochs mit Brunnenwasser von Rheinbraun. 2000 wird ein kleiner Restaurationsbetrieb eröffnet und das „Naherholungsgebiet Blausteinsee“ offiziell eröffnet. 2002 werden die ersten Stege gebaut, 2004 der See zum Schwimmen freigegeben.



In Kürze wird der See durch Ansiedlung fester Baulichkeiten für Gastronomie und Freizeiteinrichtungen attraktiviert und in den Landschaftspark Eschweiler/Inden eingebettet (Euregionale 2008).

Die Realisation

Die Künstler bekommen den Auftrag, sich mit den Standorten, dem Umfeld etc. auseinander zu setzen. Ihre „Blickpunkte/Ausschnitte“ werden durch leere Rahmen markiert. So können im Nachhinein die Betrachter das reale Bild mit dem Bild der Künstler vergleichen, verstehen, sich ihr eigenes Bild machen.

Es werden Künstler aus Eschweiler und Künstler aus der Region angesprochen. So werden Künstler von außerhalb und Künstler aus Eschweiler jeweils unterschiedliche Sichtweisen, Situationen erarbeiten.

Auch ist daran gedacht, Kinder in des Geschehen mit einzubeziehen.

Besonderes Highlight wird das „bleibende Kunstwerk“ sein. Es soll auf dem Kreisel am Verteiler zum Blausteinsee (L 238) installiert werden. Er ist Eingangsbereich zum Blausteinsee auf dem Weg der Grünmetropole (Euregionale 2008).

Ausstellungen

Die nach den Standortvorgaben entstandenen Bilder/Skulpturen werden in den aufgeführten Häusern präsentiert, die Gärten, Innenhöfe und Parks bieten sich für Skulpturen an.

In den geschützten Innenbereichen können die Bilder über einen längeren Zeitraum verbleiben und zu den Öffnungszeiten auch im Nachhinein besichtigt werden. Die Künstler können, je nach Platz/Raum-Angebot ihr künstlerisches Werk durch andere Arbeiten ergänzen.

Auch die Räume des in unmittelbarer Nähe gelegenen Bonifatius-Forum und der Sparkassenfiliale an der Grünstrasse können als Ausstellungsräume das Angebot erweitern.

Am Blausteinsee bieten sich Bühne und Tribüne an.

Rahmenprogramm

Die Sparkasse Aachen, der Eschweiler Kunstverein und der Geschichtsverein zeigen die unterschiedlichen Standpunkte auf: a) das Verhältnis zur Kunst und b) das Verhältnis zur Historie in der Öffentlichkeit. Der Eschweiler Geschichtsverein erklärt verständlich und interessant die Historie, der Eschweiler Kunstverein bringt die Kunst näher und stellt den Kontakt zu den Künstlern her.

Musik, dargebracht von ansässigen Vereinigungen (Trompetercorps, Sängerbund, Bands, Jagdhornbläser) bereichern und lockern die Vorträge auf.

An einzelnen Stationen wird Bewirtung erwünscht sein, die Gastronomie ist sicher gerne dazu bereit.

Route

1. Auftakt der Wege zur Kunst sollte im Drimbornshof sein, er bietet einen geschlossenen Innenhof und garantiert Aufmerksamkeit bei den Begrüßungen und Einführungsreden.
2. Gegenübergelegen ist der Broicher Hof die nächste „Station“.
3. Hinter dem Broicher Hof auf der Lohnerstrasse finden wir das Blausteinhaus.
4. Dann wird eine längere Wegstrecke zunächst zum Kreisel führen, der dann mit einem Kunstwerk den Eingang zum Freizeitzentrum schmückt.
5. Endstation wird das Seezentrum mit Bühne und Tribüne sein.

